

 Am Montag treffen sich die Mitglieder der **ARG** nach der Gemeinschaftsmesse zur Versammlung im Kleinen Saal des Gemeindezentrums.

Am Montag treffen sich die Mitglieder der **Kolpingfamilie St. Joseph / Hl. Geist** um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum St. Joseph zum Versammlungsabend. Thema an diesem Abend ist: „Gemeinsames Singen von Volksliedern“. Die Leitung dieses Abends hat Elisabeth Osebold. Interessierte Gäste sind wie immer herzlich willkommen.



 Der **Kirchenchor St. Joseph** trifft sich am Dienstag um 20:00 Uhr im Großen Saal des Gemeindezentrums.

Am Sonntag, 04. Mai 2008, veranstaltet die **KAB** ihren schon zur Tradition gewordenen Wandertag. Diesmal geht es nach Coesfeld. Die Abfahrt ist nach der Hl Messe um 08:30 Uhr um 09:30 Uhr ab Gemeindezentrum Termeerhöfe. Anmeldungen sind bei den Vertrauensleuten noch bis zum 26. April möglich.



Am Montag, den 05. Mai 2008, übernimmt die KAB die Gestaltung eines Abends der **Pfingstnovene** in der Kirche Heilig Geist. Der Beginn ist um 20.30 Uhr. Alle Mitglieder der KAB sind dazu herzlich eingeladen.

Die nächste **Vorstandssitzung** ist am Montag, den 19. Mai 2008, um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Termeerhöfe.

In der **Monatsversammlung** am Sonntag, 01. Juni 2008, spricht der Ratsherr Hans Schippmann über das Thema „*Kulturhauptstadt 2010*“. Wir beginnen wie gewohnt um 08.30 Uhr mit der gemeinsamen Feier der Hl. Messe in St. Joseph. Nach dem Frühstück im Gemeindezentrum beginnt die Veranstaltung um 10.00 Uhr. Auch alle interessierten Mitglieder aus unserer Gemeinde sind zu diesem interessanten Vortrag eingeladen.

Face to Faith – Jugendmesse

Am Sonntag, den 27. April feiern wir in der St. Nikolaus Kirche um 18:00 Uhr unsere nächste Jugendmesse. Seid herzlich willkommen!

Wir denken an und beten für die Kommunionkinder aus der Gruppe von Frau Bettina Tönnies:

Jule Tönnies, Timur Baginski,
Nathailie-Marie Thiermann,
Christos Siopoulos, Lea Walgenbach,
Jan Luca Sonnabend, Florian Rabe,
Joanna Wagner



Taizegebet

Am Donnerstag, dem 24. April laden wir wieder um 21:00 Uhr zum Taizegebet in die Kirche St. Joseph ein. Unter dem Thema „Menschenfischer“, wollen wir diese Stunde mit Gesang und Stille gestalten. Bitte laden Sie auch Freunde und Freundinnen von außerhalb zu unserem Gebet ein!



Am heutigen Sonntag ist **Familiensonntag** in St. Joseph. Zum gemeinsamen Frühstück um 9:15 Uhr sind alle Familien ganz herzlich eingeladen. Anschließend spielt ein Puppenspieler des Schauspiels Essen für uns das Stück „Max und Moritz“ von Wilhelm Busch. Den Abschluß des Vormittags bildet wie immer die Familienmesse um 11:30 Uhr.

Die Vorstellung des **schlesischen Kabarets RAK** beginnt am heutigen Sonntag um 19:00 Uhr im Gemeindezentrum St. Joseph. Es ist diesmal der einzige Auftritt im Ruhrgebiet. Wir würden uns sehr freuen, Ihnen dieses faszinierende schlesische Kabarett präsentieren zu dürfen. Weitere Informationen erhalten sie unter 0201-36 59 657.

Es geht um das Selbst-Bewusstsein des Ruhrgebietes! Europäische Kulturhauptstadt Ruhr.2010

Ein dichtes Netz von Sozialstationen gibt es gerade im Ruhrgebiet. Für die Region und die hier lebenden Menschen ein sehr wichtiges Netz, das in Belastungssituationen trägt. Viele Hilferufe, sehr persönlicher und ebenso struktureller Art werden hier gehört und es wird geholfen. Eine Gesellschaft, die der Würde und der Rechte eines jeden Menschen verpflichtet ist, braucht neben der persönlichen Solidarität auch solche Sozialstationen. Eine Gesellschaft benötigt neben diesen Sozialstationen aber auch etwas, das wir vielleicht *Kulturstationen* nennen könnten. Wird man für die Errichtung von Sozialstationen gesellschaftlich eine breite Zustimmung finden, können wir uns im Blick auf die Kulturstationen einer solchen Unterstützung möglicherweise nicht gleich sicher sein. Denn, so fragen vielleicht manche, sind dies nicht eher Orte für eine bildungsbürgerliche Welt, Orte für eher kleine Kreise, also eine Art Luxus? Was für ein Missverständnis, worin sich aber unser vielfach verengtes Verständnis von Kultur widerspiegelt. Kultur, das ist das

gemeinschaftliche Gedächtnis einer Gesellschaft, einer Region, einer Stadt. Für persönliche und gemeinschaftliche Gegenwart und Zukunft ist dieses Gedächtnis sehr wichtig. Es hilft uns wesentlich dabei, unser Selbst-Bewusstsein, unsere Identität herauszubilden. Dies gilt für kleine Gemeinschaften und auch für eine ganze Region. Gemeinschaften brauchen die großen gemeinsamen Bilder und Erzählungen der Vergangenheit. Denken wir z.B. gerade in der Metropole Ruhr an den Fußball. Woche für Woche erleben die Fans ihn wie ein Abenteuer, leiden und jubeln mit ihrem und vor allem erzählen sie immer wieder neu die Geschichten der großen Erfolge. Das schafft Zugehörigkeit; das schafft Identität einer Region. Und noch mehr als das: Wir Menschen sind fähig, uns immer wieder neu mit unserer Person auseinander zu setzen. Wir stellen uns in Frage, geben uns Rechenschaft über das, was wir tun und unterlassen, fragen nach unserem Anfang und unserem Ende, fragen nach der eigenen und der gesellschaftlichen Identität. Es sind die so genannten großen Fragen. Auf sie würden wir ohne Kultur keine Antwort finden. In unserem menschlichen Wesen liegen die Quelle von Kultur und auch die Quelle von Religion. Die Frage nach dem Selbstbewusstsein des Ruhrgebietes, die Antwort auf die großen Fragen der Region und der hier lebenden Menschen für die Zukunftsgestaltung, das ist für mich die Grundidee der Kulturhauptstadt Ruhr.2010. Und von hier aus versteht es sich wie von selbst, dass die Kirchen dabei sind. Es beginnt mit der Eröffnung des Jahres, einem gemeinsamen Gottesdienst und dem Glockengeläut im ganzen Ruhrgebiet. Wir werden so genannte „Kulturtankstellen“ an den Verkehrswegen in der Region einrichten, Kirchen und kirchliche Einrichtungen, in denen die Menschen etwas erfahren vom kulturellen Reichtum und unseren Antworten auf die großen Fragen. In Essen wird dies an erster Stelle die Domkirche sein, der Domschatz, der uns zeigt, wie tief die kulturellen Wurzeln reichen. Die Goldene Madonna befindet sich in unserem Bistumslogo für Ruhr.2010. Wir laden ein zu Konzerten und sog. Domgesprächen, in denen Prominente uns sagen, wo sie selbst auftanken, welche Quellen für ihr Leben wichtig sind. Wir werden mit Künstlern die Aktion suchen. Wir werden fragen, wie Integration gelingen kann. Wir möchten in den kommenden Jahren Kirchenführer ausbilden, die den vielen Gästen ihre Kirchen zeigen... Auf der Internetseite der WOLFSBURG werden die Projekte detailliert präsentiert (www.die-wolfsburg.de). Vor allem kommt es jedoch auf die vielen Initiativen der Gemeinden und Gruppen an. In die Kulturhauptstadt kann sich jede Gemeinde, jeder Verband und jede Gruppe einbringen, mit einem Stadtteilstfest, einem Konzert, der Nacht der offenen Gotteshäuser... Dies alles macht das „Gesicht“ der Kulturhauptstadt aus. Ich spüre, wie sehr die Begeisterung für die Kulturhauptstadt Ruhr.2010 in der Region wächst. Lassen auch Sie sich anstecken!

Dr. Michael Schlagheck (Direktor der Katholischen Akademie „Die Wolfsburg“ und Beauftragter des Bistums Essen für die Kulturhauptstadt Ruhr.2010)



BLICKWINKEL

Mitteilungen der katholischen Kirche in Essen Katernberg



Nr. 16/2008

20.04.2008

KIRCHENVORSTANDSWAHL

17. + 18. MAI 2008

Bitte machen Sie mit! WÄHLEN SIE!

Unterstützen Sie unsere Katernberger Kandidaten!

Prozedur der Kirchenvorstandswahl 17./18. Mai 2008

Liebe Gemeindeglieder unserer neuen Gemeinde St. Joseph. Für die Kirchenvorstandswahl unserer Pfarrei St. Nikolaus möchte ich Ihnen einige Informationen geben:

Alle wahlberechtigten Mitglieder (Katholiken ab 18 Jahren) im Gebiet der neuen Pfarrei wählen von einer gemeinsamen Kandidatenliste 16 Mitglieder für den neuen Kirchenvorstand. Die Liste mit den Wahlvorschlägen kann ab diesem Wochenende an den Kirchentüren und im Schaukasten eingesehen werden. Ab dann sind Ergänzungsvorschläge möglich und müssen mit 20 unterstützenden Unterschriften an den Wahlausschuss St. Nikolaus eingereicht werden. Ab dem 10. Mai werden die Ergänzungsvorschläge bekannt gegeben und die Briefwahl kann bis zum 14. Mai beantragt werden. Bitte machen Sie möglichst zahlreich von der Briefwahl Gebrauch, wenn Sie schon wissen, dass Sie am 17./18. Mai nicht wählen gehen können. Auch am Wahltag selbst wird ähnlich der Briefwahl gewählt. Jeder Wähler erhält einen Wahlschein, den er unterschreiben muss. Dieser Wahlschein wird mit dem Umschlag, in dem der ausgefüllte Stimmzettel steckt, in einen anderen Umschlag gesteckt und kommt in die Wahlurne. Ausgezählt wird nicht in den einzelnen Gemeinden, sondern in St. Nikolaus. Dort werden die Wahlscheine mit der Wählerliste verglichen. So ist eine Mehrfachwahl der Wähler ausgeschlossen. Wir werden die Katernberger Kandidaten im Blickwinkel vorstellen und bitten Sie schon jetzt um Ihre wohlwollende Unterstützung bei dieser wichtigen Wahl.

Ihr Pastor Nikolai

Impressum:

Der „Blickwinkel“ wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde Sankt Joseph, Essen-Katernberg in der Pfarrei St. Nikolaus. Redaktion: Gitta Hanken, Manuela Walbaum, Daniel Fleer, Bernhard Knaffla, P. Sebastian Nieto, P. Norbert Nikolai, Karl Heinz Kizina-Hobrecht, Thorsten Genster. Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen. Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: x.blickwinkel@gmx.de